

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

528 (12.11.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplan und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von G. Eberhard. Verantwortlich für Inhalt u. den allgemeinen Teil H. Frick. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Linderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 2 Frottings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 528.

Karlsruhe, Donnerstag den 12. November 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Der Prozeß Herzog-Molitor vor dem Reichsgericht.

(Original-Bericht.)

Leipzig, 12. Nov. Vor dem ersten Strafsenat des Reichsgerichts kam heute die vom Angeklagten Herzog im Verteidigungsprozeß Molitor gegen das Urteil des Landgerichts Karlsruhe vom 20. Mai 1908 eingelegte Revision zur Verhandlung. Wie noch erinnerlich, wurde Chefredakteur Albert Herzog wegen Verleumdung des Fräulein Olga Molitor zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, weil das Gericht in Artikeln resp. Meldungen zum „Fall Hau“, welche aus anderen Blättern und Zeitungsberichten in der von Herzog verantwortlichen „Badischen Presse“ wiedergegeben wurden, eine Verleumdung Fräulein Olga Molitors erblickte. Das Urteil hat seinerzeit überall großes Aufsehen nicht nur in journalistischen Kreisen erregt, umso mehr, als der gute Glaube des Angeklagten auch nach dem Prozeß nicht in Zweifel gezogen wurde.

Als Vorsitzender bei der heutigen Verhandlung des Reichsgerichts fungierte Senatspräsident Menge, als Referent Reichsgerichtsrat Belarug, als Beisitzer u. a. Reichsgerichtsrat Dietz, wie denn überhaupt der Senat derselbe war, welcher seinerzeit die Revision des Hauptprozesses verhandelte.

Zur Verteidigung des Angeklagten und zur Vertretung der Revision vor dem Reichsgericht war Rechtsanwalt Koenigs aus Karlsruhe erschienen. Der Verteidiger gab in seiner Revisionsbegründung zunächst einen Rückblick auf die Geschichte der Verleumdungsprozesse Molitor.

Er wies auf das große Interesse hin, welches allgemein und insbesondere in Karlsruhe i. Zt. der Hauptprozeß im Juli 1907 in der gesamten Öffentlichkeit hervorgerufen und wie dieses Interesse nach dem Todesurteil gegen Hau noch gewachsen, nachdem Meldungen über die neuen Zeugen Eisele und Widenau bekannt geworden. Die Tagespresse — und insbesondere die am Ort der Verhandlung erscheinende — konnte an diesen Vorgängen nicht schweigend vorübergehen. Den besten Beweis für die Wertung dieser damaligen Vorgänge bietet der Mittel August und im September entkommene heftige Zeitungs- und Broschürenkriege. Der Verteidiger wies dann weiter darauf hin, daß Hunderte von Zeitungen sich hierbei auch mit der Zeugin Olga Molitor beschäftigt und dieselbe in den Kreis ihrer Betrachtung gezogen hatten, zum Teil in recht kompromittierender Weise und daß sich darunter gerade die verbreitetsten reichshauptstädtischen Zeitungen befanden. Wie dann von diesen „Missetätern“ nur einige von Fräulein Olga Molitor herausgegriffen, die übrigen aber verjagt blieben und wie in der Folge nach dem Vergleich im Prozeß Widenau dann alle Strafanträge zurückgenommen wurden, wegen des gegen Wagnmann ergangenen Schöffengerichtsurteils für die Zurückziehung des Strafantrags sogar von Reichsanwalt von Bannwitz die Verurteilung eingeleitet ward und endlich der zu 9 Monaten Gefängnis verurteilte Redakteur Schmitt in Berlin begnadigt wurde.

Der Prozeß Herzog mit seiner Aufsehen erregenden Strafe sei allein übrig geblieben, trotzdem eine Einigung vor dem Urteil in öffentlicher Verhandlung versucht wurde, aber an dem starren Widerstand der Nebenklägerin gescheitert sei. Dieser Widerstand war umso weniger zu verstehen, als die Straftat des Angeklagten lediglich in der Widerrückgabe von Artikeln bestand, welche, wie im angeführten Urteil auch festgesetzt, gerade auf die von der Anklage befreiten Personen zurückzuführen waren, wobei gerade diese Widerrückgabe frei von allen persönlichen verletzenden Bemerkungen geblieben ist.

Zur Revisionsbegründung selbst übergehend hob der Verteidiger nur die hauptsächlichsten Revisionsbegehren in mündlichen Vortrag hervor.

Zu dem gestellten Antrag auf Aufhebung des Urteils und Freisprechung des Angeklagten rügte die Verteidigung die Verletzung der §§ 196 und 193. Das Urteil habe sich damit begnügt, festzustellen, daß der Angeklagte den beleidigenden Charakter der registrierten Meldungen gekannt haben müsse, es müsse aber dem Angeklagten bei der Verbreitung der nachgewiesenermaßen bestehenden Gerüchte nachgewiesen werden, daß er die Absicht der Verleumdung gehabt habe, denn sonst käme man der Tagespresse gegenüber zu ganz unbilligen Konsequenzen.

Eine Absicht der Verleumdung habe aber das Gericht nicht festgestellt, im Gegenteil anerkannt, daß der Beklagte diese Absicht nicht gehabt habe. Im schimmigen Falle sei das Verhalten des Angeklagten ein Mißgriff, ein Irrtum oder eine Entgleisung gewesen; Entgleisungen käme aber nicht nur in der Presse, sondern oft mit ganz anderen schmerzlichen Folgen vor.

Bezüglich des § 186 der Reichsgerichtsordnung der Handlungsweise des Angeklagten habe das Untergericht den Schutz des § 193 verweigert. Wenn die Presse menschlich und juristisch interessante Prozesse bringe, so verfolge sie damit nicht nur den Zweck, das Publikum zu unterhalten, sondern auch um das berechtigste Interesse an unserer Rechtspflege wach zu halten. Gätte der Angeklagte lediglich das Verfahren und die Schlichtheit der Beweisführung im Falle Hau kritisiert, so dürfte er und müßte er zweifellos darauf hinweisen, daß man auf Grund noch lächerlicherer Indizien auf die Täterschaft anderer Personen kommen könne.

Es liegt aber auch ein ähnlicher Fall im Sinne des § 193 vor, namentlich deshalb, weil Herzog der Verleumdung war, daß er unbewußt durch die Aufnahme der von der Untergerichts- und Strafverfolgungsbehörde insinuierten Artikel die Interessen des Angeklagten Hau vor dem Prozeß verletzt habe und infolgedessen auch bei der Aufnahme der unter Anklage gestellten Meldungen und Gerüchte die von Untergericht vernommenen persönlichen Beziehungen des § 193 zu dem verurteilten Hau vor, obgleich die Ansicht des Untergerichts bestritten werden muß, daß persönliche Beziehungen zu der Person des anderen zu Anwendung des § 193 nötig sind. Im Übrigen ist daran festzuhalten, daß der Angeklagte die tatsächlichen Voraussetzungen des § 193 für gegeben hielt, insofern also ein Irrtum über Tatsachen vorliegt, der ihn den Schutz des § 193 gibt.

Die Verletzung der §§ 63 und 64 St.-G.-B. (Unfehlbarkeit des Straftrags) wird darin gefunden, daß nach der Zurücknahme des Strafantrags gegen den Mitangeklagten Graf und der im Prozeß Herzog erfolgten Strafverurteilung sowie nach Zurücknahme des Strafantrags gegen die Arbeiter der von Angeklagten registrierten Meldungen die Einstellung des Verfahrens hätte verfügt werden müssen, insofern werde die Aufhebung des Urteils gegen Herzog und die Einstellung des Verfahrens beantragt.

Der Angeklagte sei jodann im vorliegenden Fall wegen mehrfacher Verleumdung verurteilt worden, während einerseits in der Urteilsbegründung angeführte erste Artikel als solcher niemals Gegenstand der Anklage und Verhandlung war und andererseits nicht geprüft wurde, ob in dem Verhalten des Angeklagten nicht eine fortgesetzte Tat zu erkennen sei.

In der Zurückweisung des Beweisantrags hinsichtlich des Redakteurs Schmitt und Ablehnung des Antrags auf Vorführung des Zeugen Hau sei eine Beschränkung der Verteidigung zu erklaren.

Das Zeugnis Schmitt war um so wichtiger, als das Urteil indirekt doch darauf basiere, daß der Angeklagte nicht wie der Mitangeklagte Graf schon vor dem Prozeß Vergleichsversuche gemacht habe und der genannte Zeuge darüber Auskunft zu geben hätte, daß die Vergleichsversuche durch das Verhalten des Vertreters der Nebenklägerin unmöglich gemacht waren.

Die lange, ermüdende Verhandlung im Prozeß Herzog war nicht nur darauf zurückzuführen, daß die Verteidigung im Interesse des Angeklagten die Wahrheit vor dem Richter der Gerichte, deren Wirkung und Urheberschaft, nachzuweisen hätte, sondern ebenso auch darauf, daß sowohl der im Hauptprozeß fungierende Staatsanwalt wie Unterforschungs-

richter, Vorsitzender und Verteidiger Hans glaubten, im Prozeß Herzog in langen Ausführungen ihre Stellungnahme im Schwurgerichtsprozeß und im Prozeßverfahren gegen Hau noch einmal vor der Öffentlichkeit rechtfertigen zu sollen.

Die Ablehnung des Antrags auf Vorführung des Hau unter Hinweissung auf die Dienst- und Hausordnung des Zuschauers in Weichsel, die eine Vorführung nur auf Antrag eines Gerichts oder einer Staatsanwaltschaft zuläßt, bedeute eine direkte Verletzung der Strafschutzordnung, welche beiden Parteien hinsichtlich der Zeugen gleiche Rechte gibt.

Die Stellungnahme des Gerichts würde dazu führen, daß in keinem Prozeß ein Zeuge als Zeuge angerufen und von der Verteidigung vor die Gerichtsbänke gebracht werden könne; die Zeitdauer der Verurteilung ändere daran nichts. Daß der Staatsanwaltschaft in diesem Punkte mehr Rechte zugebilligt waren als der Verteidigung geht daraus hervor, daß der zu drei Jahren verurteilte von Lindenau, dessen Vorführung auf Antrag der Verteidigung gleichfalls von der Staatsanwaltschaft abgelehnt war, auf Befehl der Staatsanwaltschaft vorgeführt wurde. Hau war für die Verteidigung deshalb wichtig, weil eine Konfrontation mit der Zeugin Eisele ebenso notwendig war, wie eine Vorstellung des Hau vor den Sachverständigen, welche sein Erscheinen zum größten Teil verlangt hatten.

Am Schluß seiner Ausführungen hob der Verteidiger hervor, daß das Urteil der Karlsruher Strafkammer ein Gefühlsurteil gewesen sei, aus welchem die Erregung über die Verleumdung Fräulein Molitors, an welcher der Angeklagte zum kleinsten Teil Schuld trage, nachschlingte. Deshalb sei die erneute Verhandlung, wenn das Karlsruher Urteil aufgehoben werden sollte, an ein benachbartes Landgericht zu verweisen.

Der Reichsanwalt beantragte seinerseits die Verwerfung der Revision.

Die Verhandlung währte von 9—12 Uhr, worauf die Entscheidung des Reichsgerichts auf den Nachmittags 3 Uhr vertagt wurde.

In der wiedereröffneten Sitzung erkannte das Reichsgericht auf Verwerfung der Revision den Antrag des Reichsanwalts gemäß. Es bleibt also bei dem Urteil der Karlsruher Strafkammer.

Badische Chronik.

Manheim, 12. Nov. Die Rheinischhaffahrt ist noch nicht ganz eingestellt. Allerdings mußte des kleinen Bafers wegen die Rheinischhaffahrt eine Einschränkung erleiden, indem die Schiffe nur mit bedeutenden Leistungen fahren können. Dagegen ist, wie schon berichtet, die Karlsruhischhaffahrt seit einiger Zeit eingestellt. Wegen Einstellung wurde gestern im Main mit dem Niederlegen der Wehre begonnen, was auch die Einstellung der Mainischhaffahrt bedeutet.

Manheim, 12. Nov. In der Nacht vom 24. zum 25. Oktober d. J. wurde eine ledige Kellnerin von hier in einer Wirtshaus durch Wurf mit einer Flasche am rechten Auge schwer verletzt. Eine später eintreffende Eiterung des Auges machte die Entfernung desselben durch Operation notwendig, um die Erhaltung des linken Auges zu verhüten. Schon bei Beginn der Operation trat der Tod infolge Herzlähmung ein.

180 642 Einwohner zählte die Stadt Mannheim Ende September d. J. nach den Berechnungen unseres Statistischen Amtes.

Philippsthal, 11. Nov. Gestern nach 2 Uhr brannte auf dem Zuckerrübenfeld Waghausel gehörigen Hofgut Rheinischhaffahrt ein Strohhaub ab. Es verbrannten etwa 1000 Zentner Stroh, verschiedene landwirtschaftliche Maschinen und ein Schäferhund. Der Gesamtschaden beträgt schätzungsweise 30 000 M. Derselbe ist größtenteils durch Versicherung gedeckt. Man vermutet Brandstiftung.

Baden-Baden, 11. Nov. Die amtliche Fremdenliste hat heute bei der Besuchsziffer die 70 000 überschritten. Gegenüber dem Stand am gleichen Tage des Vorjahres mit 73 158 Personen ist das Jahr 1908 mit einem Weniger von über 3000 bis jetzt geblieben. — Wegen der Befehle der hiesigen Bürgermeisterei werden Verhandlungen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 12. Nov. Bei den an der Technischen Hochschule Karlsruhe für das laufende Wintersemester stattgefundenen Immatrikulationen sind bis jetzt 302 Studierende neu aufgenommen worden (gegen 317 im Vorjahre). Derselben verteilen sich auf die einzelnen Abteilungen wie folgt: Mathematik und allgemein bildende Fächer 7 (darunter 2 Damen), Architektur 39 (darunter 1 Dame), Ingenieurwesen 70, Maschinenwesen 66, Elektrotechnik 59, Chemie mit Pharmazie 58 (darunter 1 Dame), Fortwesen 3. Weitere Anmeldungen sind vorgemerkt.

London, 12. Nov. (Tel.) Einem hiesigen Blatte zufolge ist der forschungsreisende Dr. Stein nach 2 jährigem Aufenthalt in Zentral-Asien wohlbehalten in Sonamary in Kaschmir eingetroffen.

Vermisste.

Widbergshütte (Bez. Arnberg), 11. Nov. (Tel.) Vier Kroaten versuchten an der Frau eines Schmiedemeisters ein Stillschleppverbrechen zu verüben. Dabei wurden sie von dem Meister überfallen, der darüber in solche Wut geriet, daß er zwei Kroaten mit einem Hammer erschlug. Die beiden anderen Kroaten verlegte er so schwer, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Neunkirchen (Bez. Trier), 10. Nov. Vor 20 Jahren wurde in der sogenannten „Widnis“, einem entlegenen Ortsteile, ein Mitterarbeiter ermordet aufgefunden. Der Verdacht der Täterschaft lenkte sich damals auf den Wirt Kilian und dessen Schwiegersohn, den damaligen Gütenarbeiter Jochum. Beide wurden verhaftet, aber bald wieder auf freien Fuß gesetzt, da kein Beweismaterial gegen sie beizubringen war. Dieser Tage nun hat der schwer erkrankte Kilian dem Pastor gebittet, daß er den Mord mit Jochum gemeinschaftlich begangen habe, und das Geständnis in Gegenwart eines vom Pastor herbeigerufenen Gendarmen aus freien Stücken wiederholt. Jochum, der inzwischen Beamter am Elektrizitätswerk geworden ist, wurde sofort verhaftet. Kilian soll sich H. „Frl. Bg.“ auf dem Wege der Besserung befinden.

London, 12. Nov. (Tel.) Vom hiesigen Zentral-Criminal-Gericht wurde gestern der Generalmajor Guyon wegen Vernachlässigung wichtiger Handlungen an elfjährigen Mädchen zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.

Von der Luftschiffahrt.

Cl. Wollin (Wormern), 12. Nov. (Privatf.) Der gestern nachm. 16 Uhr am Tegeler Schießplatz bei Berlin aufgestiegene Militärballon ist nach 1 1/2 Uhr über dem Haff erschienen und wieder abgegangen, weil die Zustellen nicht feststellen konnten, ob sie sich über der Liste oder noch über dem Haff befänden. Der Ballon ging auf das Wasser nieder, wo er etwa zwei Stunden trieb und nach 3 Uhr ans Ufer gelangte. Sobald das Luftschiff festen Grund unter sich hatte, wurde die Kiste gezogen und der Ballon entleert. Die fünf Insassen trafen heute früh in Wollin ein. Mannschaften des Luftschiffbataillons in Regal trafen hier ein. Der Ballon wird heute nach Berlin bezw. Regal gebracht.

Paris, 12. Nov. (Tel.) In St. Aubert bei Argentan (Departement Orne) ging ein Ballon nieder, dessen zwei Insassen erklärten, daß sie deutsche Offiziere und am Abend vorher in Berlin aufgestiegen seien.

Unfälle.

hd Teplitz-Schönan, 12. Nov. (Tel.) Der Saplan in Weichsel, Dr. Schmeißal, wurde gestern erstickt in seinem Bette aufgefunden.

hd Weichselmünde, 12. Nov. (Tel.) Ein Fischerboot, worin die Fischer Ruch und Öber aus Schwienhorst troh hohen Seeganges hinausfahren, um Netze heranzuziehen, kenterte unweit Riefelwände in der Nähe der neuen Weichselmündung. Beide Insassen ertranken. Ihre Leichen sind noch nicht gefunden.

Paris, 12. Nov. (Tel.) Der Industrielle Hilarius Sayon wurde bei einer Automobilfahrt durch Umhängen seines Wagens getötet, während seine zwei Reisegefährten lebensgefährlich verwundet wurden.

hd London, 12. Nov. (Tel.) Eine Feuersbrunst zerstörte gestern abend einen großen Teil des Rathauses von Dublin.

hd Newyork, 12. Nov. (Tel.) Dichter Rebel verursachte zahlreiche Eisenbahnunfälle in allen Teilen des Landes. Zwei Wagen der eingleisigen elektrischen Bahn zwischen Newyork und Philadelphia stießen zusammen. Hierbei wurden mehrere Personen getötet, viele verletzt.

Eine Kohlenstaubexplosion auf der Zeche „Radbod“ bei Hamm i. W.

Hamm i. W., 12. Nov. Gestern Nacht ereignete sich auf Sohle 2 und 3 der Zeche „Radbod“ der Frierer Bergwerks-Gesellschaft eine Kohlenstaubexplosion. Von 360 eingefahrenen Bergleuten sind bisher 36 Bergleute größtenteils schwer verletzt und 3 Tote geboren. Auf Sohle 2 sind 150 Bergleute eingeschlossen, die man verloren gibt.

Hamm i. W., 12. Nov. Bis heute mittag wurden 27 Tote geborgen. Es befinden sich noch über 300 Mann im Schachte. Eine Rettung erscheint ausgeschlossen. Die Rettungsmannschaften aus den umliegenden Orten sind alsbald eingetroffen. Die Explosion ereignete sich kurz nach 4 Uhr. Die Detonation war sehr heftig. Das Feuer breitet sich immer mehr aus. Die Rettungsmannschaften mußten wegen Feuergefahr ihre Arbeit einstellen und die Löscharbeiten mußte in Tätigkeit treten.

hd Hamm i. W., 12. Nov. (Tel.) Angesichts der Schwere des Unglücks herrscht unter der Bevölkerung große Erregung. Der Schacht wird von zahlreichen Angehörigen der in der Grube befindlichen Bergleute belagert. Der Schacht, auf dem sich das Unglück ereignete, kann wegen der auffeigenden Rauchschwaden nicht befahren werden. Die Zahl der Verwundeten steigt beständig. Bis kurz nach 11 Uhr waren bereits 44 Schwerverletzte geborgen. Die Anzahl der Toten hat sich noch nicht erhöht. Die Verletzungen bestehen meistens aus schweren Brandwunden und Knochenbrüchen. Schlimm steht es um die auf der zweiten Sohle befindlichen 150 Mann, die vollkommen eingeschlossen sind. Es besteht wenig Aussicht, daß die Rettungsmannschaften im Laufe des Tages zu ihnen gelangen können.

mit einem jüngeren Verwaltungsbeamten beauftragt, die in den nächsten Tagen zur Entscheidung führen werden.

Donauinseln, 12. Nov. (Tel.) Der Kaiser begab sich heute mittags 12 Uhr im Automobil ins Jagdrevier Nied-Wolfsbühl zur Fuchsjagd. Das Frühstück wurde im Walde eingenommen. Graf Ottomar Czernin ist hier eingetroffen.

Vom Grafen Zepelin.

Im Friedrichshafen, 12. Nov. (Tel.) Graf Zepelin und Geheimrat Hergeseil waren heute früh über die Liebenswürdigkeit, die ihnen der Kaiser erwiesen hat. Nach dem Diner zog der Kaiser sich mit dem Grafen und dem Geheimrat Hergeseil zu einer längeren Unterredung zurück, in der hauptsächlich technische Fragen in Bezug auf das neue System behandelt wurden.

Major Groß fuhr gestern abend 6 Uhr, nachdem er nochmals eine Unterredung mit dem Grafen gehabt hatte, in der die Uebernahme des Luftschiffes durch eine Abteilung des Luftschiffers-Bataillons besprochen wurde, nach Berlin zurück.

Friedrichshafen, 12. Nov. Wie der „Schw. M.“ berichtet, hat die Kaiserin folgendes Telegramm an den Grafen Zepelin gerichtet: „Der Kaiser hat mir die Mitteilung gemacht, daß Sie Majestät Ihnen, Herr Graf, den Schwarzen Adlerorden verliehen hat. Ich kann nicht unterlassen, Ihnen meine von Herzen kommenden Wünsche auszusprechen. Diese Anerkennung von Seiten des Kaisers wird in der ganzen Nation große Freude hervorrufen, als eine Anerkennung für Ihre nationale Lebensarbeit.“

Aus der Dienstadt.

Karlsruhe, 12. November.

Der Technische Verein Karlsruhe hielt eine gubehuchte Versammlung ab, in der der Oberbeamte des deutschen Technikerverbandes, Adolph H. Kaufmann-Berlin über den „Deutschen Technikerverband als größte soziale Berufsorganisation und die jüngsten wirtschaftlichen Kämpfe der Techniker“ sprach. Der Redner gab in seinen Ausführungen einen Einblick in die Geschichte und die praktischen Erfolge, wie Ziele des Deutschen Technikerverbandes, der im nächsten Jahre sein 25 jähriges Jubiläum feiern kann. Trotz gegensätzlicher Grundansichten wäre es nötig, alle Berufsorganisationen des technischen Mittelstandes zu gemeinsamer sozialpolitischer Interessenarbeit zu einem — ohne den prinzipiellen Sondercharakter der einzelnen Verbände zu verweisen. Ueber ihre ungünstige Stellung waren die Techniker selbst nicht genügend aufgeklärt. Mancherlei Ereignisse haben dann das Resultat gezeitigt, die deutschen Technikerverbände und andere Organisationen von Privatangehörigen zur gemeinsamen Abwehr zu einen und die Augen der Mitglieder auf das Glanz des technischen Mittelstandes zu lenken. Aber auch bei dem Stellenauschreiben der Behörden hapert es recht oft; die Honorierung sei oft keine gute. Hier könnten nur große, auf wirtschaftlichem Gebiete zielbewusst arbeitende Organisationen derart unhaltbare Zustände beseitigen. — In der Diskussion betonte auch der Vertreter des Bundes technisch-industrieller Beamten die Notwendigkeit des gemeinsamen Vorgehens der deutschen Techniker-Verbände, Landtagsabgeordneter Freiherr von Gleichfeld als Erwartung Ausdruck, daß der Berufsleiter an kleineren und kleineren Berufsorganisationen durch einen — im Interesse praktischer Sozialpolitik recht wünschenswerten — Verschmelzungsprozeß bald ein Ende gemacht würde.

In der Turnhalle des Vereins für Verbesserung der Frauenkleidung hat, wie man uns schreibt, erfreulicherweise sehr großen Anlauf gefunden und zwar nicht nur in der Frauenwelt, sondern besonders auch in den Kreisen der Mäzge. In dem Zusammenarbeiten von Turnlehrer (Herr A. Leonhardt, Turnlehrer am Großh. Gymnasium) und Arzt (Herr Dr. med. Kaul, Frauenarzt) war die Gewähr gegeben, daß etwas Neues und, dem alten gegenüber, etwas Besseres geboten wurde. Denn daß das Frauenturnen verbesserungsbedürftig war, darüber war man sich in Fachkreisen längst klar. Da der 1. Kursus in sehr kurzer Zeit vollständig befehrt war, so hat sich die Vereinsleitung auf vielfach an sie ergangene Anregung hin entschlossen, einen 2. Kursus mit nur einer wöchentlichen Übungsstunde einzurichten. In diesem Kursus können noch einige Frauen und Mädchen hiesiger Stadt teilnehmen.

Welt-Kinematograph Karlsruhe, Kaiserstraße 133. Ein hervorragendes schönes erstklassiges Programm bietet der Welt-Kinematograph, Kaiserstr. 133 (zwischen Kreuzstr. und Marktplatz) vom 12. bis 18. November und seien folgende Bilder besonders erwähnt: „Der Dorfarzt“, ein schönes, aus dem Leben gegriffenes dramatisches Bild, eine erste Lehre eindringlich predigend, „Seid barmherzig“, „Geübte Landpartie“ und „Ein schauriger Traum“, zwei schöne humorvolle Bilder, die föhliche Szenen bieten. Besonders auf letzteres Bild sei hingewiesen, das in jeder Hinsicht originell und eigenartig. Endlich noch eine ebenso interessante wie schöne Aufnahme, „Flugmaschine von Wilbour Wright.“ Das Bild zeigt die Maschine in Aktion und in der Ruhe, ihre Konstruktion und den Erfinder und gibt dem Beschauer ein vollständiges Bild dieser im Vordergrund des allgemeinen Interesses stehenden Flugapparate. Auch die nicht erwähnten Sujets sind sehenswert und kann der Besuch des Instituts empfohlen werden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

München, 12. Nov. (Privattele.) Prof. Schnitzer hat die Forderung des Papstes auf Einstellung seiner publizistischen Tätigkeit schriftlich abgelehnt, da er nur dem Staate verantwortlich sei. Bekanntlich hat der Papst dem Professor Schnitzer die Exkommunikation angedroht, sofern er seine publizistische Tätigkeit nicht einstellt. Die Ned.)

Madrid, 12. Nov. Hier tritt mit großer Bestimmtheit das Gerücht auf, daß Kaiser Wilhelm im Februar nächsten Jahres in Vigo eine Zusammenkunft mit König Alfonso haben werde.

St. Petersburg, 12. Nov. Der Kaiser hat das Gesuch des Senates von Finland betreffend das Verhältnis der finnischen

Truppen und das Gesuch um Aufhebung des Manifestes vom 12. Juni 1890 über das Postwesen Finlands abgelehnt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. Nov. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 12 Uhr. Am Bundeskanzler: Staatssekretär Zwole.

Der Präsident hält zunächst folgende kurze Ansprache: Meine Herren! Ich möchte denen, welchen es noch nicht bekannt sein sollte, Mitteilung machen, daß eine schwere Grubenkatastrophe im Beschäftigten Bergwerksrevier sich ereignet hat. (Die Abgeordneten erheben sich von ihren Sitzen.) Ich glaube in Ihrem Sinne zu handeln, wenn ich heute schon sage, daß der Reichstag, daß wir das aufrichtigste Mitleid haben mit allen Deutschen, welche durch die Katastrophe geschädigt worden sind.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst Rechnungsgesetz, darunter die Rechnung über den Haushalt der Schutzgebiete im Jahre 1900.

Abg. Erzberger (Ztr.) Wir bemängeln es, daß diese aus dem Jahre 1900 stammenden Rechnungsbücher erst jetzt uns vorgelegt werden. Eine derartige Verzögerung geht hervor, daß ein Beamter in Ostafrika Gelder ausgegeben und Arbeiten hat anfertigen lassen, die von der Budgetkommission abgelehnt worden sind. Nach unserem Empfinden ist die Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen diesen Beamten nötig. Für die 100 000 Mark, die zur Unterfertigung von Ansetzern bewilligt wurden, fehlen vollständig die Belege.

Direktor im Reichskolonialamt Gönze: Die Verzögerung in der Rechnungslegung ist sehr zu bedauern. Gegen die schuldigen Beamten wird eventuell vorgegangen werden.

Abg. Gönze (Soz.): Die Steuerzahler müssen immer wieder daran erinnert werden, in welcher unerhörten Weise in den Kolonien gewirtschaftet worden ist. Es muß dem Volke gesagt werden, wie der frühere Gouverneur von Ostafrika, unser jetziger Kollege Freiherr von Liebert, in standhafter Weise dort gewirtschaftet hat. (Der Präsident läßt diesen Ausdruck.) Ein Disziplinarverfahren gegen denartige Beamte wäre nötig.

Abg. Gönze (Soz.): Der frühere Gouverneur von Liebert hat sich derartige Verdienste erworben, daß wir ihm unter allen Umständen zur Seite stehen. Das Fehlen einer Quittung während des Feldzuges ist erklärlich. Wünschenswert ist eine Bereinigung des Rechnungswesens über die Kolonialausgaben.

Abg. Gönze (Soz.): Wir wünschen angeht der zu erwartenden neuen Listen die Möglichkeit, dem Volke zu zeigen, daß die großen Ausgaben für die Kolonien auf ihre Zweckmäßigkeit aufs Genaueste geprüft werden können.

Abg. Erzberger (Ztr.): Hier muß ein Exempel statuiert werden. Bei einer derartigen Wirtschaft können einem doch alle möglichen Vermutungen kommen.

Abg. Erzberger (Ztr.): Hier wirft Erzberger jemand vor, Unrechtfertigkeiten begangen zu haben. Auch der Abg. Gönze sollte sich hüten, bei Besprechung von Rechnungssachen sich von politischer Gegnerschaft leiten zu lassen.

Abg. v. Liebert (Mösp.): Mein Name ist in wenig schöner Weise hier genannt worden. Ich habe Mitte des Jahres 1900 das Gouvernament abgegeben, bin also für den damaligen Etat nur für zwei Monate verantwortlich. Uebrigens war ein höherer Beamter des Rechnungsbüros in Ostafrika anwesend. Jedenfalls ist das Ueber-schreiten nötig gewesen für den Bau einer Quarantäne-Station infolge Auftretens der Pest. Ich wollte hiermit gegen diese Angriffe mich nur persönlich verwahren.

Abg. Dr. Frank (Soz.): Es ist öffentlich gefragt worden, wo die Quittungen für die Entschädigung der Farmer sind und weshalb Transportgelder für Leute gezahlt werden, die „unter den Linden“ spazieren gehen. Wir haben Anspruch darauf, daß wir auf diese Fragen öffentliche Antwort bekommen.

Abg. Erzberger (Ztr.) Herr von Liebert hat sich bei seinem Parteifreunde Gönze zu bedanken, daß sein Name in die Debatte gezogen worden ist.

Abg. Liebert (Mösp.) Die Einzelheiten meines früheren Referats sind mir nicht mehr gegenwärtig. Jedenfalls habe ich mich aber bei Statüberführungen nach den Anordnungen aus Berlin gerichtet.

Direktor im Reichskolonialamt Gönze: Bei der Beschleunigung der Abrechnung habe das Kolonialamt geleistet, was es nur leisten konnte. Eine Uebersicht über den südwestafrikanischen Feldzug, hoffen wir demnächst vorlegen zu können.

Abg. Gönze (Soz.): Das Kontrollrecht des Reichstages darf nicht weiter herabgemindert werden. — Damit schließt die Besprechung. Die Materie wird an die Budgetkommission verwiesen. Es folgen dann zunächst Petitionen über die Arbeitssperre und das Nebenschichtenwesen im Bergwerksbetrieb.

Berlin, 12. Nov. Der Seniorenkonvent des Reichstages trat heute zu einer kurzen Sitzung zusammen und beschloß, am Montag, Dienstag und Mittwoch keine Sitzungen abzuhalten und Donnerstag mit der Beratung der Reichsfinanzreform zu beginnen.

Berlin, 12. Nov. Zur gestrigen Sitzung des preussischen Staatsministeriums meldet die „Voss. Zig.“, der Reichsminister habe sich der Zustimmung der Minister für das weitere Verhalten in der Angelegenheit versichert, die jedoch den Reichstag beschäftigt habe.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

hd Budapest, 12. Nov. Die auswärtige Situation wird von hiesigen eingeweihten Kreisen augenblicklich pessimistisch beurteilt. Trotz der Friedensbemühungen der Diplomaten wird ein momentaner Kriegsausbruch für möglich gehalten. Serbien rüstet provokant und konzentriert alle Truppen an der Grenze. Infolgedessen rüstet Oesterreich gleichfalls. Die Fabriken für Heeresbedarf arbeiten mit Hochdruck bei aufgehobener Sonntagsruhe und mit Ueberstunden. Die ungarische Staatsbahn und die Südbahn befördern unaufhörlich Truppen nach der Grenze.

hd Wien, 12. Nov. Die angefordigte Kundgebung Italiens bezog sich auf die Antwort des Königs Viktor Emanuel auf das Handschreiben des Kaisers Franz Josef. Die Antwort hebt hervor, Italien werde den Pflichten, die ihm der Dreibund auferlege, um so mehr nachkommen, als der österreichische Standpunkt durchaus gebilligt werde und auf einer Konferenz nur von einer Sanktion, nicht aber von einer Besetzung der Provinz Bosniens und der Herzegowina die Rede sein könne. Eine offiziöse Mitteilung über das Handschreiben steht bevor.

hd Belgrad, 12. Nov. Der russische Kaiser antwortete telegraphisch auf die Dankschreiben des Königs Peter und des Thronfolgers Georg. In dem Telegramm des Zaren an den König bemerkt er, daß ihm der Besuch des Thronfolgers sehr angenehm gewesen sei und daß er mit Serbien stets sympathisch und von der festen Ueberzeugung durch-

drungen sei, daß mit einer ruhigen Politik die Aufrechterhaltung des Friedens gelingen werde. In demselben friedlichen Sinne ist auch die Besprechung an den Thronfolger gehalten, in der betont wird, daß ein ruhiges Verhalten Serbiens zu erhoffen sei.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, London, Berlin, and others, dated 12. November.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorol. u. Hydrog.

Hoher Druck zieht sich nach als schmales Band über das südliche Mitteleuropa hin mit einem Kern über dem Mittelmeer. Die gestern weithin von Schottland gelegene Depression hat sich nur wenig weiter bewegt, doch hat sie sich erheblich vertieft und zugleich hat sie in südlicher Richtung einen Ausläufer bis in das Ostseegebiet entsendet; damit sind südliche Winde vorherrschend geworden, die im Nordwesten und im äußersten Westen Deutschlands Landwetter gebracht haben. Im Binnenland herrschte dagegen am Morgen noch Frost, Meist trübes und wärmeres Wetter mit hellen weissen leichten Niedererschlägen ist zu erwarten.

Table showing weather observations from the Meteorological Station Karlsruhe for the month of November, including temperature and precipitation data.

Höchste Temperatur am 11. Nov. 24; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -6.5.

Wetterausrichten aus dem Süden vom 12. Nov. / Uhr. vorm.: Lagan wolfig 2°, Wlary wolkenlos 12°, Nizza wolkenlos 10°, Triest wolkenlos 7°, Florenz, Rom halbbedeckt 8°, Gagliari wolkenlos 15°. Windstiff bedeckt 12°.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

10. Nov.: Maria Müller, alt 42 J., Witwe des Steinbruchsbesizers Adam Müller. Anna Braun, alt 64 J., Ehefrau des Schneiders Franz Braun. — 11. Nov.: Alara, alt 28 Jg., W. Ludwig Kängle, Malersmeister.

Central-Hotel advertisement. Located at Bahnhof Friedrichstraße, Berlin. Modernest Komfort. 2820a 500 Zimmer von M. 3 an.

Chemisches Laboratorium advertisement. Located at Strassburg i. Els., Grosse Rennasse 45. Chemische Analysen. Technische Versuche.

Zu naturgemässer Lebensweise gehört Kathreiners Malzkaffee. 8163a

Sehr vorteilhafte Angebote in Preiswerter Damen-Konfektion.



S. Model

Grossh. Hoflieferant

Gegr. 1836.

- Paletot, schwarz Tuch Mk. 12.—
Paletot, schwarz Tuch, 1/4 lang Mk. 18.—
Paletot, schwarz Tuch, anliegend Mk. 20.—
Fancy-Paletot, Saccoform Mk. 15.—
Fancy-Paletot, geschweift, 1/4 lang Mk. 18.—
Fancy-Paletot, Diagonal mit Tressen Mk. 22.—
Astrachan-Jacke, geschweift Mk. 18.—
Plüsch-Jacke, anliegend mit Tressen Mk. 26.—
Pelz-Jacke, Seal-Kanin Mk. 150.—
Abendmantel, Zibelin mit Mufflonkr. Mk. 1650
Abendmantel, Tuch, lang Mk. 25.—
Abendmantel, Kimonoform mit Tressen Mk. 43.—
Weisse Sportjacke, gewebt Mk. 14.—
Weisse Sportjacke, gestrickt Mk. 1650
Weisse Sportjacke, Handarbeit Mk. 28.—
Jackenkleid, Fancy-Stoff, gefüttert Mk. 27.—
Jackenkleid, Diagonal m. Tressen Mk. 48.—
Jackenkleid, Diagonal, lange Jacke Directoiform Mk. 70.—
Garniertes Kostüm, schwarz Satintuch Mk. 29.—
Garniertes Kostüm, weiss Tüll, Gesellschaftskleid, Mk. 80.—
Garniertes Kostüm, Taftkleidchen, m. Faltenrock, Mk. 69.—
Wollbluse, Hemdform Mk. 7.—
Wollbluse, garnierte Hemdform Mk. 16.—
Wollbluse, einfarbige eleg. Blusen Mk. 24.—
Tüllbluse, aus gemast. Tüll Mk. 13.—
Tüllbluse, gefüllter Tüll mit Bandgar. Mk. 29.—
Tüllbluse, Spitzenstoff, sehr elegant Mk. 4250
Kostümrock, schwarz und blau fussfrei Mk. 10.—
Kostümrock, Fancystoff Mk. 10.—
Kostümrock, schwarz, lang Mk. 1450

Original-Modelle weit unter Preis.

Gesang-Verein „Badenia“

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres Mitgliedes Herrn Emil Büchele

Trauerhüte

L. Ph. Wilhelm
Kaiserstrasse 205.
Telephon nr. 1609.

praktische Geschenke

in Glas, Porzellan, Metall etc. für Haus und Küche
Franz Hug, Karlsruhe i. B., Karlsruhstr. 14

Das Meisterharmonium

von Schiedmayer wird Interessenten Freitag den 13. November, vormittags von 11—1 Uhr, erklärt und vorgespielt im Pianomagazin von H. Maurer, Hof, Friedrichsplatz 5.

Freisinniger Verein

Freitag abend 7,9 Uhr 14871 „Donin, er“ (Konfordiaal) Berjammlung

Vorplatz-Möbel

in hochmod., vornehmen Formen — sehr fein gearbeitet — bei billiger Berechnung empfiehlt 16214 Lazarus Bär Wwe, Möbelmagazin, Zitel 3, Ecke der Waldhornstrasse. Telephon 1925.

Sung!!!

Beg. großen Warenbedarfs erzielen tiil. Herrschaften namend hohe Preise für getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe u. Stiefel usw. 144268.5,3 Birnbaum, Martara en rahe 17. Garantiert echtes Kunstglas Tafelobjekt, Edelsteinen

Metallputz Putzin

gibt den schönsten glanz. Hoch-Alllein-Fabrik.: Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig

Wagen-Verkauf

neue und gebrauchte: 2räderrige Handwagen mit und ohne Federn, Britischenwagen mit Federn, Wreals 4-, 6- u. 8spig. Karlsruhe, Karlsruhstr. 31. 18782* W. Gros.

Wer sucht findet

etwas zu kaufen, zu verkaufen, zu mieten, zu vermieten, wer Personal, Vertreter, Beteiligung, Stellung etc. und sich zu diesem Zwecke der Annonce bedienen will, wendet sich mit Vorteil an unsere Annoncen-Expedition. Er findet hier eine streng sachliche Beratung über die für seinen Zweck geeigneten Blätter, über richtige Abfassung und auffällige Ausstattung seiner Anzeige und erzielt anßerdem eine Ersparnis an Kosten, Zeit u. Arbeit schon beim feinsten Auftrag. Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Frankfurt a. M. Rossmarkt 17. General-Agentur Karlsruhe: 9367 Kaiserstr. 199 a.

Obst!

Prima Redarlater Za'elob? (Kiepiel), per Zentner Mt. 8.— hat zu verkaufen 9745a, 2.1 N. Treusch, Redartheinad. Geld an jedermann, anerkannt reell, auch g. bequeme Ratenzahlung. verleiht discont u. schnell zu fulantem Bedienung. S. Blüthgeber C.A. Winkler, Berlin 140, Potsdamerstr. 65. Notariell beglaubigte Danfschreib. 966. Ge n. schilige Frau zu t. noch 2. bis 3 Tage u. der Woche Besuaf. ti una im Walden B44408 13 g. rtrahe 13, S. 3. Et. 1. Kinder-Kauladen sehr gut erhalten, zu verkaufen. B44342 Erbringen rahe 17. Zu verkaufen ein mod., eleganter Winter u. B44374 Weichen rahe 31a, part. 116. Rosshaarmatratze, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 144404 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Vogelliebhaber!

Eine Partie feine Kanarienvögel, welche auf der großen Vogelausstellung nicht abgesetzt wurden, werden billigst abgegeben in der Vogelfutterhandlung, Adlerstraße 17. B44384, 2.1

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 180, 1. Letzter Annoncen-Expedition Repräsentabler u. tüchtiger Kaffee- und Kolonialwaren-Relender gelocht. mit und für flott eingeführte Sorten. Lebensstellung Off. m. Gehaltsanbr. unt. 0. 1561 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 9744a, 3.1

Zür Wirte.

Gut verzinsbares 3,2 Wohnhaus worin eine gutgehende Wirtschaft betrieben wird, in bester Verfehrslage von Karlsruhe, noch erweiterungsfähig, gesundheits-halber zu verkaufen. Anzahlung mindestens 12—15 000 Mark. Unterstützung der Brauerei gesichert. Auch für Metzger geeignet. Offerten unt. B. 3967 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 16231

Kraftanlage

6 P. Dampfmaschine, mit stehendem Kessel, oder 6—8 PS. Benzinmotor, oder 6—8 PS. Sauggasmotor neueren Syst., gebraucht, jedoch gut erhalten, unter Garantie, zu kaufen gesucht. 16256 Offerten erbeten unter G. 3977 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 2,2

Künstl. Blumen

Blätter und Bestandteile W. Eims Nachf. Adlerstrasse 7.

Tanz-Institut

Rud. Landmesser, Lachnerstrasse 14, II, beginnt seine beliebten Tanz-Kurse. Gründlicher Unterricht. Ia. Refor. Gef. Anmeldungen 16398 bad. erbet. 4.1

GROSSEN VERDIENST ohne Risiko erzielen

Wiederverkäufer und Agenten durch den Vertrieb von Semi-Emaille und echten eingebraunten Emaille-Porträts, Brochen, Nadeln, Knöpfe etc. werden nach jed. beliebig. Photographie zu billigen Preisen hergestellt. Künstlerische Ausführung garantiert. W. A. Derriok, G. m. b. H., Berlin W. 35, Lützowstrasse 4. Katal. grat u. franko. 972a

Wer sucht, der findet

Bureau-Personal, wie: Buchhalter, Kontoristen etc., oder Dienstpersonal, wie: Köchinnen, Stimmermädchen etc. Badische Presse demüße die zu einem entsprechenden Inerat; er dann sicher das Gewünschte.

Karlsruher Liederkranz

Samstag den 14. November 1908:
Tanz-Unterhaltung
 in den Räumen der Gesellschaft Eintracht.
 Anfang 8 1/2 Uhr. Saalöffnung 8 Uhr.
 Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen mit dem Bemerkung, beim Eintritt die Mitgliedskarten gefl. vorzeigen zu wollen.
 Karten für einzuführende Fremde und tanzlustige junge Herren, sowie etwa nötige Mitgliedskarten, werden unseren Mitgliedern am Freitag den 13. Novbr., mittags von 1-3 Uhr, im Vereinslokal abgegeben.
 Die Galerie bleibt geschlossen. 16283,22
Der Vorstand.

Karlsruhe. — Museumssaal.
 Freitag den 13. November 1908, abends 8 Uhr,

Konzert

Henri Marteau

Professor aus Berlin (Violine) u. der Pianistin Frau

Hedwig Kirsch

Am Klavier: Kapellmeister **Georg Hofmann.**

Vortragsfolge:

1. Partita II, D-moll für Violine solo J. S. Bach.
2. Variationen, op. 34, F-dur L. v. Beethoven.
3. Sonate für Violine und Klavier H. J. F. Biber.
4. Sonate, B-moll Chopin.
5. a) Romanze (G-dur) für Violino L. v. Beethoven.
 b) Konzertstück mit Klav. F. Schubert.
6. a) Walzer aus op. 39 Brahms.
 b) Nocturne, op. 36 Sgambati.
 c) Valse d'amour Moszkowsky.
7. Introduction et Rondo capriccioso für Violine mit Klav. C. Saint-Saëns.

Konzertflügel Bechstein a. d. Lager des Hoflief. Schweisgut.
 Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2,50 Mk., Galerie Mk. 2,50 und 1,50 in der 16290
 Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz**
 Kaiserstr. 114, Telephon 1850, und Abendkasse.

Schmiedeiserne Fenster

D.R.G.M. Nr. 342822.
 Eisenkonstruktionen, Laden-Facaden, Glasdächer u. Veranden etc.
A. Schlachter
 KARLSRUHE.

Bildereinrahmungen

Kunstblätter, Steinzeichnungen etc. Fertig gerahmte Bilder, Plastiken. Grosse Auswahl in Rahmenleisten.
F. P. Gerber & Sohn
 Kaiserstrasse 229, Eingang Hirschstrasse, Telephon 2041.

Ceylon Wedda Kakao Soma
 Chokoladei

Tee-Schmidt

Wir suchen

in allen Dörfern, Städten, überhaupt überall Orts- od. Bezirksalleinverkäufer für uns, konkurrenzlos, tägl. Gebrauchsartikel, der ein Bedürfnis für jeden Haushalt, Geschäftsleute etc. ist. Es ist ein Wasserartikel, denn er wird nicht nur einmal gekauft, sondern muß immer wieder nachbezogen werden, hauptsächlich verhilft er sich selbst zu großem Umsatz, weil ihn jeder, selbst der ärmste Tagelöhner nicht nur kauft, sondern haben muß. Kapital zum Vertriebe brauchen Sie nicht zu haben. Sie werden am Vertrieb dieses reellen Wasserartikels nur Freude haben und sich ein bis zu 40 Jahren hinaus sichern. Nur seriöse Leute aller Berufe wollen per Postkarte Adresse senden mit Aufschrift **R. S. 40** an Annoncen-Expedition **Hausenstein & Vogler, A.-G., Adln a. Rhein**, worauf wir kostenlos Ihnen Auskunft geben.
 „Habe die erste Sendung erhalten und sofort mit dem Verkaufe begonnen. Verdient am 1. Tage 9,50 und am 2. Tage 14,20 Mk. Wenn es so weiter geht, bin ich sehr zufrieden.“ M. in B.
 „Mit dieser Erfindung ist es mir noch möglich auf einen grünen Zweig zu kommen, was ich bisher mit meinem unermüdblichen Fleiß und Ausdauer in 40 Jahren nicht erreichen konnte.“ G. B. in G.
 Solche Kundgebungen erhalten wir täglich! 8983a,8,4

Vergabung von Hochbauarbeiten.

Zur Vergrößerung des Maschinenhauses im neuen Mannheimer Rangierbahnhof sollen die nachverzeichneten Arbeiten nach der Bestimmung des Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich vergeben werden.
 I. Erd-, Grab- und Maurerarbeiten:
 1800 cbm Fundamentausbau,
 1800 cbm Stampfbeton,
 1562 cbm Backsteinmauerwerk,
 1600 qm hammerrechtes Mauerwerk,
 355 qm Backsteinmauerwerk-Aufbesserung,
 1080 cbm Aufbesserung für Mauerwerk mit verhängtem Zementmörtel.
 II. Steinmauerarbeiten aus rotem Giesbaiger Redarfandstein:
 430,00 cbm.
 III. Zimmerarbeiten:
 12,50 cbm Lammholz,
 229 qm Sparren aus Bohlen,
 560 qm Deckenabdeckung,
 153 qm Deckenabdeckung,
 163 qm Einfaßstöße.
 IV. Klempnerarbeiten:
 560 qm Kupferbedeckung,
 120 m Dachrinne aus Kupfer,
 110 m Abfallröhre aus Kupfer,
 115 m Abfallröhre aus Zinkblech.
 Die Zeichnungen und das Bestimmungsbuch, die nicht nach ausdrücklicher Verabredung liegen auf unserem Hochbauamt, Große Mergelstraße Nr. 7, I. Stock rechts, während der üblichen Geschäftsstunden auf, wo auch die Angebotsformulare zum Einsehen der Einzelpreise erhoben werden können.
 Die Angebote sind spätestens bei der öffentlichen Verdingungsbehandlung am 18. November 1908, vormittags 10 Uhr, verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Vergrößerung des Maschinenhauses“ versehen, bei uns einzureichen. Die Zuschlagsfrist beträgt 8 Wochen. 9595a
 Mannheim, 4. November 1908.
 Gr. Bauinspektion.

Materialien-Lieferung.

Die Gr. Direktion der Heil- u. Pflegeanstalt bei Emmendingen vergibt für das Betriebsjahr 1909 auf Grundlage der allgemeinen Bedingungen für die Bewerbung um Leistungen und Lieferungen für die Staats- und Staatsanwaltschaftsverwaltungen vom 3. Januar 1907 und der auf ihrer Grundlage zum Einsehen und zum Bezug aufliegenden besonderen Bedingungen im Wege des schriftlichen Angebots die Lieferung von:
 800 kg Zahnhölzchen in starken, unbeschädigten Säulen — Eichen- oder Buchenholz,
 700 kg gelbem Kieferholz — reinen Saaren — zum Preise von 2 M 50 — bis 2 M 75 — das kg,
 1000 m Strohdraht in der Breite von 115 cm,
 500 m halbdrahtem, eigebrauchtem Draht — Stahldraht — zu Kammern, 180—135 cm breit, zum Preise von Bfg. 5 M das Meter,
 1200 m ungetauchtem farbigen Seidenpapier, 78 cm breit, nach Muster,
 1000 m kräftigem weißem Dapolum zu Frauenhemden,
 1500 m mittelgrobem Einleger Seidenpapier — Marke S.,
 3800 m Baumwollstoff zu Bettdecken, 160 cm breit,
 1200 m glattem raufengefleichtem Seiden zu Kissenüberzügen auschein. Sammet, 75 cm breit,
 2000 m kräftigem, weißem Dapolum zu Deckenfüßen, 130 cm breit,
 150 Stück granulierten rollenen Seiden mit Endstreifen, 180 x 240 cm groß, Bfg. 4 Pf. schwer,
 1200 m reinem Sandtuchgewebe mit eingewebter Aufschrift nach Muster, 45 cm breit,
 225 kg grauer fünfsträngiger Seidenwolle,
 200 kg kurzen achter Stearinkerzen bester Sorte,
 1800 kg weißer Kernseife,
 1800 kg gelber Kernseife, beide mit mindestens 60 Proz. Fettäuregehalt und ohne merkbare Mengen von freiem Alkali,
 Bfg. 2700 kg weißer Schmirseife und Bfg. 3000 kg farbiger Schmirseife, beide mit mindestens 40 Proz. Fettäuregehalt.
 Die Schmirseife wird in der Zeit vom 1. Januar bis letzten September nach Bedarf in Teilmengen abgerufen. Sie ist dabei in kleineren Gebinden von nicht mehr als 25 kg Gewicht zu liefern.
 Angebote auf die Lieferung, freigelegte Station Emmendingen, bzw. bei ordnungsgemäßen Bewerbern — frei Anstalt — sind verschlossen, mit der Aufschrift „Materiallieferung“ versehen, sowie unter Bezeichnung von Metern bis 24. November d. J. bei der Anstaltsdirektion einzureichen, an welchem Tage, nachmittags 3 Uhr, die Eröffnung erfolgt.
 Die Muster dürfen nur Nummern oder Zeichen u. keine Firmen- und Preisbezeichnungen tragen. Angebote, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.
 Für die Zeichnungen ist das für das Meter garantierte Gewicht anzugeben. 9728a
 Zuschlagsfrist 8 Wochen.

OSCAR SUCK, HOFPHOTOGRAPH, KARLSRUHE

INH.: OSCAR SUCK.
 KAISERSTRASSE 223. TELEPHON 100.
 WERKSTÄTTEN FÜR BILDNIS- UND REPRODUKTIONS- PHOTOGRAPHIE, ARCHITEKTURAUFNAHMEN. ÜBERNAHME VON AMATEURARBEITEN.
 ERSTCLASSIGE TECHNISCHE AUSFÜHRUNG. 15669,27.8
 AUFTRÄGE FÜR WEIHNACHTEN WERDEN BALDIGST ERBETEN.

Die Restbestände des Räumungsverkaufs

werden mit nochmals **reduzierten Preisen** bis **Samstag den 14.** abgegeben. 16323,2,2
A. H. Rothschild,
 Wäsche- u. Betten-Ausstattungs-gesch.,
 Kaiserstrasse 167.

Normal-Unterkleidung von Prof. Dr. G. Jaeger

Alleinige Fabrikanten **W. Benger Söhne** Stuttgart

Pferde-teppiche à M. 1.65

solange Vorrat. 16061,4,2
 Kaiserstraße 81.

Das Geheimnis des Glücks in der Liebe

enthüllt Ihnen unser Buch: „Liebe, Verlobung, Hochzeit u. Ehe.“ Wie man Liebe erweckt u. erhält, wie man anmutig plaudert, wodurch man das männliche Geschlecht bezaubern kann; was ältere Mädchen beachten müssen, um geliebt zu werden. Ein moderner Ratgeber für alle Damen, welche Eroberungen machen und in kurzer Zeit glückliche Braut werden wollen. 160 Seiten stark. Preis nur M. 1,70 franko. 9° 16a,2,2 Ernst'sche Verlagsbuchhandlung, Leipzig-R. 543.

Schrauth's Waschpulver

gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife ist unstreifig das Beste
 Überall zu haben. 3 Packet 15 Pf.

Für Bäcker!

Lieferer auf Abbruch frei Haus, in Böttlinger Strohbleche v. Waggon 35 M. Offert. unter Nr. B44002 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Weißer Pudel,
 Jüdin, 10 B. alt bill. zu verkaufen. 644886
 Zülchstr. 56.

Häcksel

aus prima Gebirgsheu pro Zentner M. 4,80. 16266,2,2
 Bestellungen werden im Gottesauer Schilde angenommen.

Geld Darlehen

Mk. 4500 auf 1. Hypothek, 2000 „ II. „
 auf neues Haus mit Kolonialwaren-geschäft bald aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. B4409 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2,2

Teilhaber

für ein gesundes, gewinnbringendes Unternehmen gesucht. Kapitaleinlage 4-6000 Mark. Gest. Offerten unter Nr. 9702a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3,2

Wirtschaft — Metzgerei,

mit Realrecht, erbtungsbewegen, zu verkaufen. Kein Bier-Vertrag, Salzfritze.
 Offerten unter Nr. B43946 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3,3

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
 in den bekannten Verkaufsstellen.

Pferd,

gut im Zug, für Landwirt passend, wird billig abgegeben. B41255,2,2
M. Wetzka, Karlsruhe,
 Scheffelstraße 63, 2. St.

Piano,

vorzüglich im Ton, sofort billig zu verkaufen. 16832,8,2
 Rab. Kronenstr. 32, Rüdgeb.

Külsenfrüchte

wie Linsen, Erbsen, Bohnen, sowie Frankfurter Bratwürste
 10,7 empfiehlt 15275
W. Erb, am Lidellplatz

Malzkaffee

Die bekannten Malzkaffees in Paketen werden viel zu sehr verteuert durch die dafür täglich gemachte ungeheure, in die Hunderttausende gehende Reklame. Die Hausfrau muß diese Reklame mitbezahlen.
 Wir bieten unserer Kundschaft in besserer Qualität etwas bedeutend billigeres und daher preiswerteres durch unsere 16059,1,4,8
garantiert echten Senta-Malzkaffee

1/4 Pfd.-Paket 24
 1/2 Pfd.-Paket 12
 Ein Versuch wird übergeben!

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
 in den bekannten Verkaufsstellen.

Hotelbesitzer, Inb. eines blühenden Geschäftes in ländl. Stadt wünscht sich mit einem Fräulein aus guter Familie, das Lust und Liebe für ein solches Geschäft hat, baldigt zu verheiraten. Ernstgem. Antr. auf dieses vertrauensw. Geschäft e. Ehrenmannes wollen unter Nr. 9746a an die Exped. der „Bad. Presse“ eingereicht werb. 2,1

Heirats-Gesuche, viele 100, über- allhin, von Damen u. Herrn aller Kreise, denen noch passende Gelegen- heit fehlt, enthält Zeitschrift „Europa“ Stuttgart C. L., Probe- Abonnement verschlossen nur geg. 1 Mark in Briefmarken, 7749a

aus prima Gebirgsheu pro Zentner M. 4,80. 16266,2,2
 Bestellungen werden im Gottesauer Schilde angenommen.

Mk. 4500 auf 1. Hypothek, 2000 „ II. „
 auf neues Haus mit Kolonialwaren-geschäft bald aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. B4409 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2,2

für ein gesundes, gewinnbringendes Unternehmen gesucht. Kapitaleinlage 4-6000 Mark. Gest. Offerten unter Nr. 9702a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3,2

Wirtschaft — Metzgerei, mit Realrecht, erbtungsbewegen, zu verkaufen. Kein Bier-Vertrag, Salzfritze. Offerten unter Nr. B43946 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3,3

Pferd, gut im Zug, für Landwirt passend, wird billig abgegeben. B41255,2,2
M. Wetzka, Karlsruhe,
 Scheffelstraße 63, 2. St.

Piano, vorzüglich im Ton, sofort billig zu verkaufen. 16832,8,2
 Rab. Kronenstr. 32, Rüdgeb.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen zc. von nichtetatmäßigen Beamten
Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
— Staatsbahnenverwaltung. —

Befördert:
zum Jahrszeitenbrückenwärtcher: Drüder Adolf Klose in Karlsruhe; zum Schirmermeister: Schaffner Joseph Mayer in Basel.

Etatmäßig anstellt:
die Lokomotivbeizer: August Kiska in Landau, Eugen Imhoff in Freiburg, Johann Gunkel in Karlsruhe, Wilhelm Kübling in Freiburg, Adolf Kempf in Konstanz, August Schneider in Konstanz, Franz Haas in Freiburg; die Wagenwärter: Karl Schöw in Offenburg, Friedrich Dietrich in Offenburg.

Vertragmäßig aufzunehmen:
als Bahnmehrer: die Tiefbauwerkmeister: Hubert Weingärtner in Doss, Heinrich Bauer in Mannheim, Wilhelm Brand in Bödingen; als Bahnschaffner: Karl Werner von Schenkensell.

Beurlaubt:
die Eisenbahnassistenten: Oskar Bachmann in Krozingen nach Mannheim-Neckarau, Hermann Böller in Untergrombach nach Ottersweier, Oskar Wobach in Geroldshausen nach Mühlheim, Hans Staudt in Konstanz nach Petershausen, Joseph Burtard in Hausach nach Schiltach, Ludwig Fritsch in Schiltach nach Durlach, Johann Kautinger in Basel nach Neuhausen, Hermann Kisthütter in Mannheim nach Donauwörth, Johann Desreider in Litzsee nach Lahr-Dinglingen, Rudolf Häppl in Pforzheim nach Litzsee, Jakob Bach in Neckargemünd nach Bretten, Alfred Sattler in Denslingen nach Emmendingen, Karl Gröhler in Riegel nach Emmendingen, Paul Greiner in Neuhausen nach Basel, Paul Biegler in Muggensturm nach Rendsch, Hermann Weiß in Krozingen nach Säckingen, Heinrich Weibel in Rimsheim nach Mannheim-Industrieplätzen, Fridolin Enderle in Riegel nach Steinen, Johann Kühner in Rot-Malsch nach Krozingen; die Eisenbahngelassenen: Karl Deninger in Säckingen nach Emmendingen, Emil Murtz in Hausach nach Rodolfszell, Georg Schall in Donauwörth nach Appenweier, Albert Schott in Lahr-Dinglingen nach Appenweier, Karl Schmitt in Riefenheim nach Appenweier, Julius Künzler in Litzsee nach Rodolfszell, Albert Kapp in Steinen nach Freiburg, Karl Gelle in Freiburg nach Bad. Rheinfelden, Robert Kaufmann in Bad Dürrenheim nach Karlsruhe; die Eisenbahngelassenen: Freya Gehb in Freiburg nach Karlsruhe, Nina Lenz in Mannheim nach Karlsruhe, Luise Sommer in Karlsruhe nach Mannheim; die Bureaugehilfen: Christian Gram in Wabstadt nach

Steinsfurt, Wilhelm Steger in Freiburg nach Pfullendorf, Manfred Edert in Wimpfen nach Waidstadt, Wilhelm Braun in Ottersweier nach Steinbach, Wilhelm Gummich in Engen nach Zimmendingen, Eugen Diehm in Mannheim-Industrieplätzen nach Gernsbach, Ludwig Metzler in Donauwörth nach Mannheim.

Zurückgesetzt:
Lokomotivführer Karl Bühler in Offenburg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Lokomotivführer Karl Diez in Freiburg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Lokomotivführer Gustav Maier in Billingen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Zugmeister Adolf Himmel in Würzburg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Stationsaufseher Joseph Kattenbach in Neuenburg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Maschinenführer Wilhelm Meyer in Offenburg, Wagenwärter Karl Lieb in Karlsruhe, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Lokomotivbeizer Wilhelm Birnmaier in Heidelberg, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit, Lokomotivbeizer Heinrich Müller in Mannheim, Stationswart Konrad Seltsam in Herten, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Schaffner Dagobert Sauter in Konstanz, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Verstorben:
Wagenwärter Karl Steiner in Mannheim, Oberschaffner Thomas Albiech in Offenburg, Schiffstrosser Bonifaz Renner in Konstanz.
Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Ernannt:
Gerichtsvollzieherdienstverweiser Ludwig Schült in Mannheim zum Gerichtsvollzieherdienstverweiser beim Amtsgericht St. Blasien.

Etatmäßig anstellt:
Aufseher Rudolf Jbba beim Amtsgefängnis Pforzheim.
Die Beamtenverhältnisse verbleiben:

Dem Rangleichen Friedrich Bangle beim Notariat Landersbischhofshausen.

Beurlaubt:
die Gerichtsvollzieher: Theodor Rös in St. Blasien zum Amtsgericht Mühlheim und Karl Fränze in Mühlheim zum Amtsgericht Mannheim.

Zugewiesen:
Aktuar Heinrich Reuer beim Amtsgericht Stodach anstatt dem Notariat Wolfach dem Amtsgericht Mannheim.

Entlassen:
Aktuar Ernst Müller zuletzt beim Notariat Freiburg I behufs Uebertritt in den Dienst der Stadtgemeinde Freiburg und Rangleichen

Friedrich Frey zuletzt beim Notariat Furtwangen behufs Uebertritt in den Gemeindedienst.

Mit Entschliessung Großh. Ministeriums des Innern.
Etatmäßig:

Schuttmann Gustav Pauly und Schuttmann Johann Rommel in Karlsruhe.

Uebertragen:
dem Verwaltungssachbearbeiter Ernst Stahl in Säckingen eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Billingen.

Zurückgenommen:
die Kündigung des Dienstverhältnisses des Schuttmanns Paul Schüler in Heidelberg.

Entlassen:
Aktuar Oskar Sauer beim Bezirksamt Billingen.

— Großh. Verwaltungshof. —
Etatmäßig anstellt:

Karl Köster, Maschinenführer bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch.

Die Beamtenverhältnisse verbleiben:
dem Heizer Karl Bink bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, der Wirtschaftlerin Emma Nadszun bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch; der Wärterinnen: Rosa Futterer, Magdalena Keller und Karoline Längs, sämtliche bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —
Beurlaubt:

zu etatmäßigen Brückenwärtchern die nichtetatmäßigen Brückenwärtcher Joseph Friedrich, Wilhelm Mayer, Friedrich Schöni und Anton Senfle an der Schiffbrücke bei Neuenburg, Albert Lang, Karl Lang, Joseph Müller und Adam Weigel an der Schiffbrücke bei Reichart, Benjamin Hügel, Alfred Müller, Georg Schmidt und Benjamin Schütt an der Schiffbrücke bei Freiwald, Michael Jbach, Gustav Kaiser und Friedrich Hertzog an der Schiffbrücke bei Gersheim, Friedrich Köppl, Wilhelm Müller, Franz Birmann und Heinrich Schmitt an der Schiffbrücke bei Plittersdorf, Julius Seibert an der Schiffbrücke bei Dödelshausen.

Die Beamtenverhältnisse verbleiben:
dem Landstrassenwärter: Julius Schneider in Säckingenzell.

Entlassen:
dem Landstrassenwärter: Leo Steigleber in Alesau (wegen Krankheit).

Verstorben:
die Straßenmeister: Karl Gaus in Uehlingen am 16. Oktober 1908, Ignaz Deckelmeier in Freiburg am 24. Oktober 1908.

**Gummi-
schuhe**
beste
Petersburger
und 16010
deutsche Fabrikate.
Schuhhaus
H. Landauer.

Warnung vor Täuschung
durch die „Billigkeit“ von Nachahmungen, die mit hochtönenden Worten angepriesen werden, aber bei weitem nicht an das Original-MAGGI heranreichen.
Man verlange deshalb stets
das allein echte **MAGGI**
9648a, 5.2

Malereien
aller Art auf Seide, Samt, Holz zc. zu Weihnachtsgeschenken in ff. Ausführung werden angefertigt. Bestellungen an die Blumenbinderei Fleckenstein, Bürgerstraße 20.
Mühlgauer 9541a

Tarbo-Arbeit.
Moderne Handkunst. 3.2
Katalog gratis u. franko.
H. Schilling, Freiburg i. S.

Kohlen!
Ruh-Ruh II., à M. 1.45,
Fettkohl à M. 1.25,
Union-Brick à M. 1.25,
gegen bar franco Haus. Unter 10 Str. 10% Aufschlag. Df. unt. B43752 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Beim Abbruch
in der Mühlburger Brauerei werden Stiegel, Bauholz zc. billig abgegeben. Näheres Lindenplatz Nr. 7 und Abbruchstelle. 16088*

Gebrauchte Bücher,
sowie ganze Bibliotheken laufe stets zu guten Preisen
Johannes Trube,
Buchhandl. E. Offenburg, Baden

Milch!!!
30-60 Liter gute Morgenmilch, Station Mühlburgerter, oder in die Kriegerstraße, gest. i.
Offerten unter Nr. 144202 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

H. Mülberger,
Kohlen und Braunkohlen-Brickets en gros u. en detail.
Kontor: Karlstr. 29a. Telefon 250.

STAUENBRUNNEN
DEUTSCHES VICHY.
Billigste Heil-Quelle: Für Magen, Darm, Leber, Gicht, Verkalkung, Katarhe d. Blase u. Nieren.
Neuerlage: Bahm & Bassler, Karlsruhe. 8265a, 8.7

Unzählige Ratten und Mäuse
werden täglich durch unser Kattolin und Rantolin getötet. 1 Dose M. 1.-, 5 Dosen M. 4.-. Nachnahme 15 Pf. mehr. Abholst ungeschädigt für Hunde u. Katzen.
Erste Bad. Versicherung geg. Ungeziefer Lütjens & Springer, Joh. Anton Springer Erke u. größte Desinfektionsanstalt Süddeutschl. Karlsruhe, Marktgraben 52. Telefon 2840.

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Union
Braunkohlen - Brickets,
angenehmes, reinliches u. billiges Brennmaterial, rauch- u. rassist, empfiehlt mit Bruch zu M. 1.30 per Zentner, nur Ganze „ „ 1.40 per franko Keller, bei mindestens 5 Ztr. 5% in Rabattpharmarten oder bar. Bei größeren Quantitäten oder ab Lager Rheinhafen billiger.

H. Mülberger,
Kohlen und Braunkohlen-Brickets en gros u. en detail.
Kontor: Karlstr. 29a. Telefon 250.

STAUENBRUNNEN
DEUTSCHES VICHY.
Billigste Heil-Quelle: Für Magen, Darm, Leber, Gicht, Verkalkung, Katarhe d. Blase u. Nieren.
Neuerlage: Bahm & Bassler, Karlsruhe. 8265a, 8.7

Unzählige Ratten und Mäuse
werden täglich durch unser Kattolin und Rantolin getötet. 1 Dose M. 1.-, 5 Dosen M. 4.-. Nachnahme 15 Pf. mehr. Abholst ungeschädigt für Hunde u. Katzen.
Erste Bad. Versicherung geg. Ungeziefer Lütjens & Springer, Joh. Anton Springer Erke u. größte Desinfektionsanstalt Süddeutschl. Karlsruhe, Marktgraben 52. Telefon 2840.

Adresskarten.
ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Wer hat Möbelbedarf?
Von einem erstklassigen Möbelgeschäft (kein Abzahlungsgeschäft) erhalten zahlungsfähige Personen ohne jede Preisermäßigung einzelne Möbel sowie komplette Einrichtungen bei monatlicher Zahlungsweise und billigen Preisen.
Tadellose Bedienung.
Strengste Verschwiegenheit.
Gefl. Offerten mit Bedarfsgangbeurteilung zur schnellsten Erledigung unter Nr. 11592 die Exped. der „Bad. Presse“.

Hotel,
neues, modernes, in der Rheinpfalz
gelegen, wird unter denkbar günstigsten Verhältnissen verpachtet.
Offerten unter Nr. 9677a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kaffhaus-Verpachtung.
In der Stadt Freiburg ist ein gutgehendes, vornehmlich von Arbeitern frequentierter Kaffhaus auf 1. Januar an nachweisbar solvente und tüchtige Betriebsleute unter günstigen Bedingungen zu pachten.
Gefl. Offert. unt. Nr. 9550a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Bäckerei-Verkauf.
In Säckingen ist eine gutgehende in bester Lage befindliche Bäckerei billig zu verkaufen.
Nehelanten wollen sich unter Nr. 1493b an die Expedition der „Bad. Presse“ wenden.

Wohnhaus
zu verkaufen oder zu vermieten.
Habe mein hier an der Lastrasse nahe dem Dorfe gelegenes neues Wohnhaus zu verkaufen oder zu vermieten. Das Anwesen ist im Erdgeschoss ganz zu Kellerräumen ausgebaut nebst 2 Stöcken mit je 3 Zimmern u. Küche, sowie 2 schöne nachmittägliche Zimmer im Dachstuhl. Auch können etwa 200 qm zu Gemüsegarten angelegt werden. Da die Lage sehr günstig, würde sich das Gebäude hauptsächlich für einen gefundenen billigen Privatitz eignen, sowie für einen Geschäftsmann irgend welcher Art, da für einen etwa nötigen Werstattenaubau genügend Platz vorhanden wäre.
Kostlose Auskunft erteilt aber nur an Selbstkäufer 9694a

Heinrich Schmezer, 2.2
Nordrach,
bad. Schwarzwald.

Kolonialwarengeschäft, 2.2
frequentes, in guter Lage Pforzheim, mit neuem Haus, großem Hof u. Magazinen, kanthaltigster billig zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 9657a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Möbel-Einrichtung,
bestehend aus 2 vollerten aufgeschlagenen Tompl. Betten mit Federbetten, 1 Nachttisch in Marmorplatte, Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Ghfönnier, 1 Vertilo, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Diwan, 1 Trumeau, 1 Spiegel, sowie eine eiserne Ständerstühle mit Matras, alles vollständig neu, ist billig zu verkaufen. Händler verbeten. Näheres Herrenstr. 5, part. links. 10025*

Nb. Die Möbelstücke werden auch einzeln abgezahlt.

Karlsruher Strafkammer.

Δ Karlsruhe, 10. Nov. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsrat Dr. Schid. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann.

Die Verurteilung des Gärtners Gustav Karl Schille aus Pforzheim, der am 30. September vom Schöffengericht Pforzheim wegen Körperverletzung zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt wurde, wies das Gericht kostenlos zurück.

Bei dem nächsten Hüber in Pforzheim erschien am 18. September der Tagelöhner Adolf Christian Dietler aus Wöfingen, wohnhaft in Pforzheim, und teilte diesem mit, er solle für einen Herrn mit Namen Karl Maas einen Betrag von 6 Mark 5 Pfg. erheben. Hüber, der an Maas diesen Geldbetrag zu entrichten hatte, erklärte Dietler, daß er bereit sei, ihm das Geld auszuhändigen, sobald er den schriftlichen Nachweis erbringe, daß er ermächtigt ist, das Geld in Empfang zu nehmen. Dietler entfernte sich darauf, kehrte aber nach einiger Zeit mit einer die Unterschift Maas tragenden Vollmacht zurück, nach welcher er beauftragt war, das Geld zu erheben. Dietler bekam auch die 6 Mark 5 Pfg. Bald darnach stellte sich heraus, daß Maas von diesen Vorgängen nichts wußte und daß von Dietler, der von der Schuld des Hüber an Maas zufälliger Weise Kenntnis erlangt hatte, die Vollmacht gefälscht und das Geld dem Hüber damit abgeschwindelt worden war. Wegen Betrugs und Urkundenfälschung erhielt Dietler heute 5 Wochen Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft.

In geheimer Sitzung wurde die Anklage gegen den 29 Jahre alten Wipfer Gottlob Strabinger aus Unterbrüden, zuletzt in Pforzheim, wegen

Zufälligkeit verhandelt. Der Fall endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu 1 Jahr Gefängnis.

Die Anklage gegen den Wirt und Metzger Wilhelm Kuppinger aus Knittlingen wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittele Gesetz gelangte nicht zur Verhandlung.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit hatte sich das Gericht mit der Anklage gegen den in Pforzheim wohnhaften Kaufmann Alfred Hermann Hoppe wegen Sittlichkeitsverbrechens zu beschäftigen. Der 17 Jahre alte Angeklagte wurde mit 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft bestraft.

Ein durch ein Automobil verursachter schwerer Unfall, der sich am 19. Juli zu Pforzheim auf der Straße zwischen dem Hotel „Post“ und dem Lokalbahnhof ereignete bildete Gegenstand der Anklage gegen den 36 Jahre alten Chauffeur und Schloffer Johann Karl Philipp Knobloch aus Nürtingen wegen fahrlässiger Tötung. Der Angeklagte, der bei dem fahrlässigen Tode in Pforzheim in Diensten war, fuhr am Nachmittag des genannten Julitages mit dessen Automobil die Leopoldstraße hinan und überfuhr bei dem Hotel „Post“ eine Frau Antoni. Dieselbe wurde so schwer verletzt, daß sie bald nachher starb. Die Schuld an diesem Unglücksfälle wurde dem Leiter des Automobils zugemessen, weil er die angegebene Straßenstelle in raschem Tempo passierte, obwohl gerade ein Lokalzug angelommen war und sich infolge dessen sehr viele Leute auf der Straße bewegten. Der Angeklagte bestreitet, einer fahrlässigen Handlung schuldig gemacht zu haben. Durch Signale und Pfosten hätte er die die Straße überschreitenden Leute gewarnt und alles getan, die Frau vor dem Ueberfahrenwerden zu bewahren, aber bei dem damals durch das Regentwetter schlüpfrigen Boden, sei sein Wagen trotz

Bremens noch etwa 2 Meter fortgerollt. Dadurch sei das Unheil geschehen. Nach der Beweisaufnahme erachtete jedoch das Gericht ein Verschulden des Angeklagten für vorliegend und erkannte deshalb gegen denselben auf 1 Monat Gefängnis.

Mit einem von ihm gefälschten ärztlichen Zeugnis erschwandte sich der Kaufmann Sigmund Lehmann aus Giffenheim bei einer Reihe von Personen in Pforzheim Unterstellungen. Mit dem Dr. Max Keller unterzeichneten Zeugnisse hatte sich Lehmann aitefiziert, daß er als geheilt aus dem Sanatorium Ludwigsruh entlassen worden sei aber noch an Epilepsie leide. Dieses Zeugnis wies er den Leuten, an deren Mißtätigkeit er sich wendete, vor, und hatte damit den Erfolg, daß ihm an verschiedenen Stellen Geldbeträge von 2 Mark und 3 Mark gegeben wurden. Eines Tages fiel er aber der Polizei in die Hände, die seinem Treiben ein Ende machte. Bald nach der Verhaftung des Lehmann stellte sich heraus, daß er in Halle a. S. wegen Betrugs nach 7 Monate Gefängnis zu verbüßen hat. In diesen 7 Monaten kamen heute als Zusatzstrafe 3 Monate und 2 Wochen Gefängnis.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Δ Bremen, 12. Nov. Angeworben am 11. Nov.: „Aachen“ 9 Uhr vorm. in Antwerpen, „Erfeld“ 10 Uhr vorm. in Rotterdam, „Bilow“ 10 Uhr vorm. in Guez, „Sachsen“ in Reapel. Passiert am 11. Nov.: „Kronprinzessin Cecilie“ 4 Uhr vorm. Dover, „Borm“ 9 Uhr vorm. Bizard. Abgegangen am 10. Nov.: „Aoon“ 10 Uhr vorm. von Reapel; am 11. Nov.: „Schöck“ 5 Uhr vorm. von Fremantle, „Wittenberg“ 1 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Kleij“ 5 Uhr nachm. von Kagasaki, „Sutari“ von Odessa Quefant.

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 213.

Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe

jeder Art

Divandeecken, Tischdecken, Felle

im Ausverkauf mit 20% Rabatt.

la. Hektographenmasse

empfehlenswert die Expedition der „Bad. Presse“. Auch werden gebrauchte Apparate brav und billig umgekauft und neu aufgefällt.

Ofen- u. Herd-Verkauf.

Habe eine Partie neue Frische Os. eu. rund u. vieredig, 1 großen Källofen, mehrere kleinere, sowie Oefen aller Art, 2 Gasheizöfen zu verkaufen. B43495 Adlerstr. 28, Herd- u. Ofenlager.

Stellen finden

Junger Maschinenbauingenieur gesucht zum Aussehen von Maschinenzeichnungen. Offert. unter Nr. B44393 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Junger Mann.

Von einer bedeut. Privat-handelschule Südd. wird per sofort ein junger Kaufmann, nicht unter 20 Jahren, welcher Lust z. Lehrberuf hat, gesucht. Derselbe hat sich zunächst einer Ausbildung zu unterziehen. Es wollen sich nur ig Leute mit guter Schulbildung unter Angabe ihres genauen Lebenslaufes u. Zeugnisse an die Expedition der „Bad. Presse“ melden. 2.2 Angeb. erb. unt. Nr. 16315 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Kaufmann

findet Stellung. Bevorzugt werden solche, die schon in Wädel- und Ausstattungsgeeschäft tätig waren und das Dekorieren der Schaufenster verstehen. Junge Leute, nicht unter 22 Jahre, die in Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden. Offerten unter Nr. 16297 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Witwe

mit gutgehender Metzgerei und Wirtschaft, in der Nähe von Karlsruhe, sucht einen tüchtigen verantwortungsbewußten Mann als Geschäftsführer im Alter von 32-40 Jahren, besonders wird auf ehrenhaften Charakter und guten Ruf gesehen. Offerten unter Nr. B44360 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Sichere Existen; hohes Gehalt.

Di. b. s. s. Stellung für Personen jeden Standes, auch Damen, monatl. Verdienst bis 180 Mk. Angebote an 9442a Carl Müller, 6.5 Bankgeschäft, Hamburg 36.

Stuttgart.

Für erstes hiesiges Delikatessengeschäft wird zum sofortigen Eintritt brandentworfener jüngerer Verkäufer gesucht Angebote mit Zeugnisabschriften und Photographie unter Angabe der Gehalts-Ansprüche unter S. L. 5209 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 9737a

8ung!

Bis 300 Mark monatlich verdienen fette Verkäufer durch CARL MÖLLER Hamburg 36. Postamt 40.

Lehrjungen, Lehrlinge

Adressenschriften, 1000 M. 6., Behler Rebendorf, Schönlar, n. erf. ord. Bruno. oryzymisch, Berlin 4. 65. 1. a. 3.

Ein jüngerer Schmiedegelle

wird gesucht, auch kann derselbe ein kräftiger Junge in die Lehre treten. B44397.2.1 Pr. Barr. Durlach, Rammstr. 17.

Nach Konstantin tüchtige

2.1

Instalateure

gesucht mit langjähr. Erfahrung. Stellung bei zufriedentell. Leistung, dauernd und gut bezahlt. Offerten unter Nr. 9736a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein zuverlässiger

2.1

Kaminfegergehilfe

findet dauernde Stellung. Offerten unter Nr. 9732a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kellnerin

nicht über 22 Jahre, sofort für nach auswärts gesucht. Offerten unter Nr. B44379 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Jüngerer, tüchtiger

2.1

Packmädchen

sofort gesucht. 16886

Flankkuch & Co., G. m. b. H., Wieslochstr. 5, am Rangierbahnhof.

Jg. Mädchen gesucht.

Zu erfragen unter Nr. B42334 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Stellen suchen

U.S. herrschaftsdienere mit guten Zeugnissen durch Frau Urban Schmitt Witwe, Hauptzentralbureau, Erbprinzenstraße 27. Geat. 18.9. B44325

Haushälterin.

Ein einfaches Fräulein, 32 Jahre alt, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren. Sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn oder als Stuben in besserem Haushalt. Offerten unter Nr. 300 bahnhoflagernd Haber-Baden. 9713a

Suche Stelle

in Bedienen in best. Restau., auch z. Anst. Offert. unt. Nr. B44369 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Mädchen, welches selbständig bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Zu erf. Werderstr. 95, 5. St. B44875

Lehrmädchen

zum Nähen erlernen bei sofortiger Bezahlung. 16395*

Dampfwasch-Anstalt

August Pfützner.

Stellen suchen

Bauführer, energisch u. zuverlässig, Baugewerksch. obd. u. verh. z. H. eigenes Gesch. sucht alsbald oder später Stellung als Bauhilf. oder Bauhilf. Off. unter Nr. 567a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 5.8

Kaufmann,

Umsichtiger, tüchtiger

Kaufmann,

welcher mit der doppelten u. ameri-kanischen Buchführung, Abschließen beider vertraut ist, an selbständig. Arbeiten gewöhnt, sucht sich zu verändern; respektiert wird nur auf dauernde Stellung i. solidem Hause. an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. Strengste Diskretion wird zugesichert.

Kaufmann,

29 Jahre alt, längere Zeit in groß. Vorgehänge- und Bauwesen tätig, mit allen einsch. Arbeiten, sowie Rechn., Massen- und Versicherungs-wesen vollkommen vertraut, sucht dauerndes Engagement per 1. 1. 09. Offert. unter Nr. 9740a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Arbeitsl. Arbeiter für zu Hause

geb. Dame. Geh. Off. unt. Nr. B44149 an die Exp. d. „Bad. Presse“. 2.2

3 Zimmer-Wohnung

Hinterherstraße 9, part., sofort billig, jedoch nur an pünktliche Leute zu vermieten. Zu erfragen bei Brothheimer & Rosenberg, Bahnhofstraße Nr. 32. 16206.3.2

Kaiserallee 38, zum Alleinbewohnen

praktisch eingeteilt u. komfortabel angekattet; enthaltend: 9 geräumige Zimmer, 2 Wäschzimmern, Bad, schöne Diele, Küche, Wäschküche, Keller, Veranden u. Terrassen, nebst größerem Garten, Warmwasserheizung und Anschluss für elektrisches Licht; per so. ort oder später preiswert 18562* zu vermieten oder zu verkaufen.

Bei G. Bilger, Kirchstr. 28. Telephon 2447.

Helle Magazins- und Kontor-

Räumlichkeiten für Bank- und Groß-Geschäft geeignet, zentrale Lage der Stadt, sind per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres zu erfragen Gartenstraße 12. 11818

Schönste Lage der Stadt.

Kriegstraße 39, gegenüber des Groß. Palais, ist die

Parterre-Wohnung

bestehend aus 8 Zimmern, Bad und reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Ansuchen zwischen 11-4 Uhr. Näheres daselbst eine Treppe hoch. 11885*

Kaiserplatz.

Leopoldstraße 1 a ist d. 2. Stock von 8 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres im 4. Stock. 18948

Wohnung zu vermieten.

Wöhrstraße 24 ist eine Vier-Zimmerwohnung im 1. Stock mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Georg-Friedrichstr. 11, 1. Stock. 15328*

Marienstraße 70 ist eine Zwei-

zimmerwohnung mit Zubehör so-gleich oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B44019.3.3

Wohnung zu vermieten.

Ritterstraße 12 ist eine schöne Ein-zimmerwohnung im 2. Stock per bald zu vermieten. Näh. bei Wolf, Weinbrenner-straße 2. 15762*

Wohnung umsonst.

In schöner, freier Lage, Nähe der Kaiserallee, ist eine elegante 4-stöckige Wohnung von 5 Zimmern, Manarde, kompl. eingericht. Bad, mit Garten und sonst reichlichem Zubehör bis 1. Januar umsonst, von da gegen mäßige Vergütung zu vermieten. Offerten übermittle unter Nr. 16207 die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Wegen Bezug ist schöne Wohn-

ung, 3-4 Zimmer, gr. Küche im Gas auf 1. Dez. od. 1. Jan. zu vermiet. B4475.2.2 Hauptstr. 2, 4 St.

3 Zimmer-Wohnung

Hinterherstraße 9, part., sofort billig, jedoch nur an pünktliche Leute zu vermieten. Zu erfragen bei Brothheimer & Rosenberg, Bahnhofstraße Nr. 32. 16206.3.2

Wohnung umsonst.

In schöner, freier Lage, Nähe der Kaiserallee, ist eine elegante 4-stöckige Wohnung von 5 Zimmern, Manarde, kompl. eingericht. Bad, mit Garten und sonst reichlichem Zubehör bis 1. Januar umsonst, von da gegen mäßige Vergütung zu vermieten. Offerten übermittle unter Nr. 16207 die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Wegen Bezug ist schöne Wohn-

ung, 3-4 Zimmer, gr. Küche im Gas auf 1. Dez. od. 1. Jan. zu vermiet. B4475.2.2 Hauptstr. 2, 4 St.

3 Zimmer-Wohnung

Hinterherstraße 9, part., sofort billig, jedoch nur an pünktliche Leute zu vermieten. Zu erfragen bei Brothheimer & Rosenberg, Bahnhofstraße Nr. 32. 16206.3.2

Wohnung umsonst.

In schöner, freier Lage, Nähe der Kaiserallee, ist eine elegante 4-stöckige Wohnung von 5 Zimmern, Manarde, kompl. eingericht. Bad, mit Garten und sonst reichlichem Zubehör bis 1. Januar umsonst, von da gegen mäßige Vergütung zu vermieten. Offerten übermittle unter Nr. 16207 die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Miet-Gesuche

Gesucht

wird ein kleinerer Laden in central. Lage der Stadt mit anstehendem größeren oder 2 kleinen Zimmern. Offerten unter Nr. 16116 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Gesucht auf 1. April 1909 geräumige 3 Zimmerwohnung mit Manarde und sonst. Zubehör von ff. Beamtenfamilie. Offert. mit Preis-angabe unter Nr. B44004 an die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Freundliches, besseres, lauberes, möbliertes Kargo-logis (1 großes od. 2 klein. Zimmer) m. mögl. separaten Eingang per spätestens 1. Dezember zu mieten gesucht. 9710a.2.2 Offerten unter G. 423 an Rudolf Mosse, Gotha erbeten.

Möbliertes Zimmer (Sommer-seite) wird von einem jung. Beamten auf 1. Dez. gesucht. Preisabst. an-geschieden. Offert. mit Preisang. u. Nr. B44380 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Badische Trachten-Ausstellung



zusammengestellt unter teilweiser Benutzung von Zeichnungen des



Großherzoglichen Landes-Gewerbe-Amtes.

Eine Schwarzwälder Bauern-Hochzeit.

Puppen nach Künstler-Entwürfen.

Eröffnung Freitag.

Hermann Tietz.

Unsere Spielwaren-Ausstellung ist eröffnet.

16360

Eiernudeln.

Infolge großer und günstiger Abschlässe ist es un möglich, eine garantiert echte Eierhausmachernudel wie folgt zu liefern (nur in Paketen):

- | | | |
|----|-----------------------------------|----|
| 40 | Eierhausmacher | 40 |
| | breit, 1/2 Pfd.-Paket | |
| 20 | Eierhausmacher | 20 |
| | breit, 1/2 Pfd.-Paket | |
| 30 | Eierhausmacher | 30 |
| | breit, extrafein, 1/2 Pfd.-Paket | |
| 10 | Eierhausmacher | 10 |
| | schmal, für Suppe, 1/4 Pfd.-Paket | |
| 10 | Eierfaden | 10 |
| | für Suppe, 1/4 Pfd.-Paket | |

Wir garantieren für eine tadellose Eierware, die zu diesen Preisen in gleicher Qualität von keiner anderen Seite gegeben wird. 15297.4.4

Ferner empfehlen wir:

- | | | |
|----|----------------------------|----|
| 28 | feinste Maccaroni | 28 |
| | dick, per Pfund | |
| 32 | ff. Maccaroni | 32 |
| | dünn, per Pfund | |
| 26 | franz. Bruch-Maccaroni | 26 |
| | per Pfund | |
| 27 | gute hausmacher Bandnudeln | 27 |
| | per Pfund | |

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

Friedrich Abt
Juwelier und Goldarbeiter
Reparatur-Werkstätte ersten Ranges
Waldstr. 31, im Hote rechts.
Reparaturen schnell und sauber.
Vergolden u. Versilbern.
Umarbeiten von alten Sachen in
tadelloser Ausführung. B4227

Schirm Reparaturen
prompt u. billig
L. Lenz
Kaiserstr. 215

Komplette Justierung
best. aus 2 englisch. Zeitwecken mit Röhren, Poltern u. besseren Matrizen, 1 Bajonnette mit Wurm u. Spiegelaufl. u. Kachel- einlage, Nachtisch m. Karmor, Handuhr, 1 Garant m. Waff., 1 Vertikal-Spiegelaufl., 1 Plin- ditman, 1 Kuckuck, 4 bessere Rohrstühle, 1 Rückenstuhl, 1 Kuchentisch, 2 Stühle u. 1 Wand- brei, 1 um den stannend bin.
Preis von
510 Mk. zu verkaufen.
Bedsbetten in jeder Preis- lage bei
Lud. Seiter, Baldstr. 7.

Leber- und Lung Mühlburg.
Großes Lager in
Zöhlleder u. Sohlenauschnitt,
sowie
Schuhmacherbedarfartikel.
Eduard Frisch,
Rheinstraße 34 b.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militärs Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie ein eine Möbelstücke und zahlr. hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Kon- zession. Gefl. Offert. erbittet
J. Levy,
Telephon 2015, Markgrafenstr. 22.

Achtung! Ziehung garantiert nächste Woche!
Samstag den 21. November
der beliebten, günstigen XVII. Strassburger Lotterie zur Hebung der Pferdezucht. Ziehung noch nie verlegt.

Bar Geld

Gesamtgew. **39 000 M.**

Hauptgewinn **10 000 M.**

weitere Gewinne **29 000 M.**

für die 31 ersten Gewinne mit 75% und die 1130 letzten Gewinne mit 40%
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto und Liste 25 Pfg.
empfehl.
Carl Götz, Hebelstrasse 11/15 und **Lotteriebanc,** G. m. b. H., Kaiserstrasse 56.

J. Stürmer,

Lotterie - Unternehmer,
Strassburg i. E.,
Langstr. 107.

Süsser Apfelmost

nur noch kurze Zeit zu haben in vorzügl. Qualität aus prima Saueräpfel empfiehlt täglich frisch gekeltert per Liter **20 Pfennig.** Fässer leihweise.

Bei Abnahme von 100 Liter per Liter **18 Pfg.** in Eigentums- fässern per Liter **2 Pfg. billiger.** Fässer werden abgeholt, durch eigene Küfer **kostenlos** in Ordnung gebracht und **franko** zugeführt.

Für volle Zufriedenheit übernehme jede Garantie.

Wer Bedarf hat, bitte die günstige Gelegenheit nicht zu versäumen.
15856.8.5

B. Finkelstein, Erste Karlsruher
Apfelwein-Kellerei.

Rintheimerstrasse 10.

Telephon 510.

Prompter Versand nach auswärts.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 13600*
Gebrüder 21, 2. St.

Geld- Darlehne ohne Bürgen.
ratenm. Rückz. v. Selbstg.
15.4 **Hens, stmann,** Dortmund,
Gutenbergstr. 59. Rückporto.

Butter.

Prima Landbutter Pfd. Mt. 1.05
besten unter Nachnahme **Lud**
Kimmig, Griesbach bad. Schw.

Geld-Darlehne ohne Bürg., mit Ra en-
rückzahl., gibt schnell.
Marcus, Berlin, Bornholmer-
straße 9a (Rückporto.) 9581* 3.3

Wechsel.

Gute Borenwchsel werden unter
günstigen Bedingungen diskontiert.
Offerten an **Rudolf Mosse,**
Frankfurt a. M., mt. F. K. 4815.

An **Wittig** und **Wendessen**
können noch Herrn teilnehmen.
B4.043.10.5 **Serenstrake 3.**